



Schader Stiftung



Workshop
**Kooperative
Lebensmittelläden**
Eine andere Art des Einkaufens
möglich machen

**Darmstädter
Tage
der
Transformation
25**

#DTdT25

25. März 2025 | 10:00 bis 14:00 Uhr
Schader-Forum, Goethestraße 2,
64285 Darmstadt

Agenda

Begrüßung

- *Alexander Gemeinhardt*, Schader-Stiftung
- *Kristina Gruber, Prof. Dr. Christian Herzig*, Justus-Liebig-Universität Gießen

Impulse aus Praxis und Forschung

- Impuls 1: Genossenschaften in der Ernährungswirtschaft, *Mathias Fiedler*, Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften e. V.
- Impuls 2: Kooperative Lebensmittelläden, *Clara Menke*, Justus-Liebig-Universität Gießen
- Impuls 3: Die SuperCoop Berlin, *Matthias Kasper*, SuperCoop Berlin EG

World Café

Zusammenfassung und Diskussion

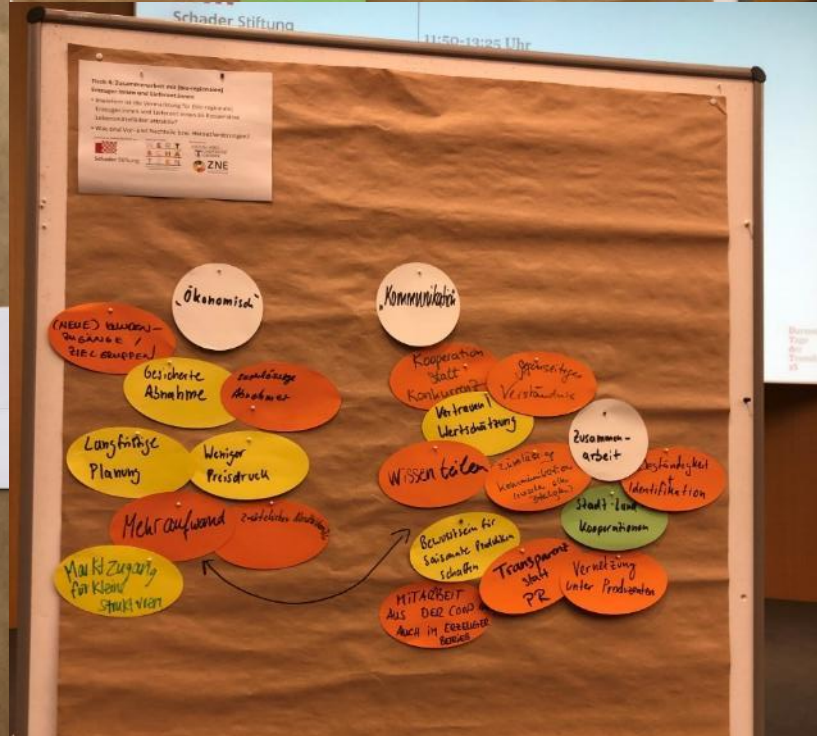
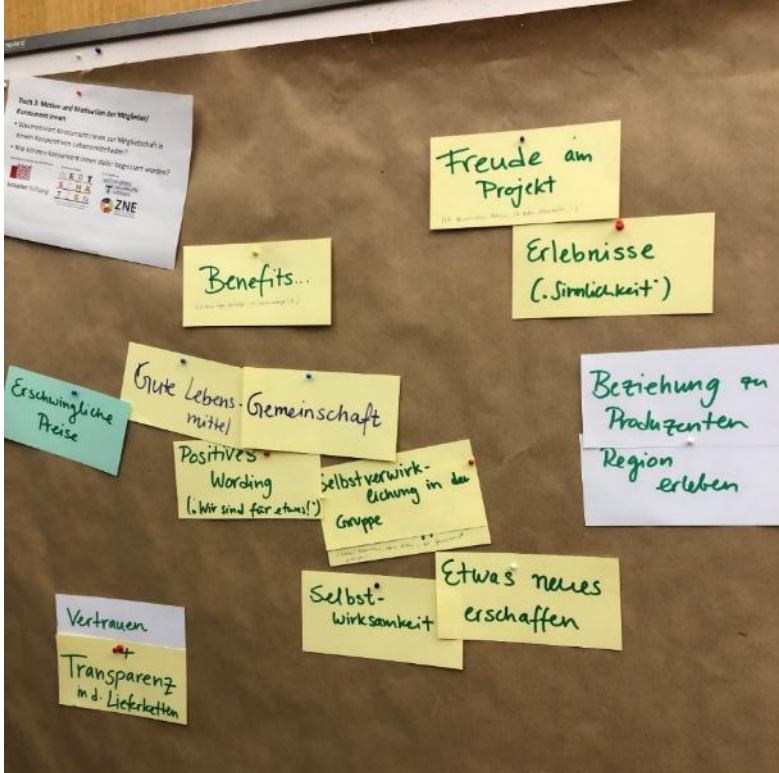
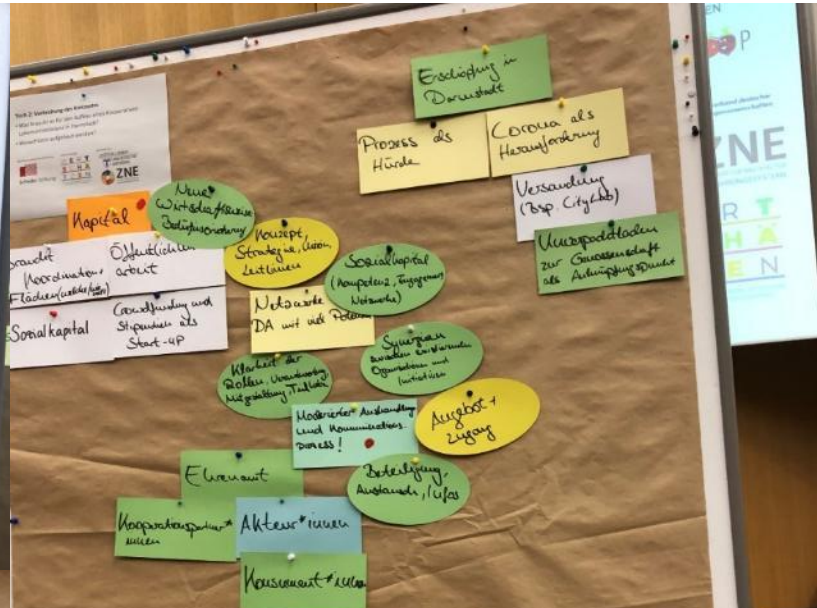
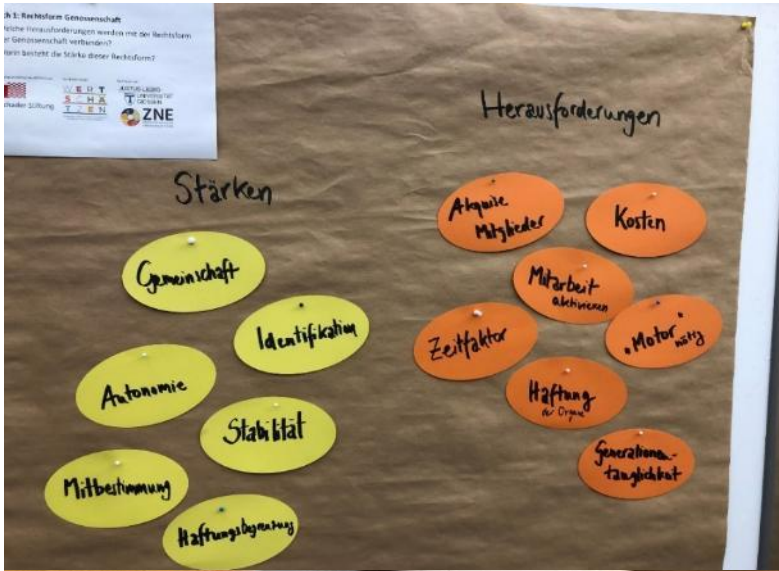
Abschluss

Fotodokumentation

Referent*innen

Fotos: @Schader Stiftung,
Christin von Schönfeldt (JLU)





World Café

Fotos: © Clara Menke (JLU)

Zusammenfassung & Diskussion



Übersicht Präsentationen & Ergebnisse

- Es folgen die einzelnen Präsentationen der Referent*innen:
 - [Projektvorstellung, Kristina Gruber, Justus-Liebig-Universität Gießen](#)
 - [Genossenschaften in der Ernährungswirtschaft, Mathias Fiedler, Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften e. V.](#)
 - [Kooperative Lebensmittelläden, Clara Menke, Justus-Liebig-Universität Gießen](#)
 - [Die SuperCoop Berlin, Matthias Kasper, SuperCoop Berlin EG](#)
- Die Fragen an und Antworten von den Referent*innen sowie die Ergebnisse aus dem World Café sind in einem extra Dokument zusammengefasst: [Dokumentation II Kooperative Lebensmittelläden](#)

Projektvorstellung

Kristina Gruber, Justus-Liebig-Universität Gießen

W E R T
S C H Ä
T Z E N

Kooperative Lebensmittelläden zur Stärkung bio-regionaler Wertschöpfungsketten

Gefördert durch



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Laufzeit:
06.2023 – 08.2026

Die Praxispartner*innen im Projekt

**FOOD
HUB
MÜNCHEN**



**Kölns kollektiver
Supermarkt**

SUPERCOOP  **P**

SuperCoop **Bremen**

W E R T
S C H Ä
T Z E N

Literaturanalyse & Fallstudienansatz

(Arbeitspaket 1)

Vier Praxisbetriebe in Deutschland als Fallbeispiele *

* Ergänzend werden mittels Masterarbeiten internationale Fallstudien untersucht.

Faire Zusammenarbeit in der Lieferkette, Preisgestaltung & Wirtschaftlichkeit

(Arbeitspaket 2)

Interviews und Fokusgruppen mit Lieferant:innen & Mittlerorganisationen (Preisgestaltung)

Marktdatenanalyse (Preisvergleich)

Wirtschaftlichkeitsberechnungen

Wertschätzung bei Konsument:innen bzw. Mitgliedern

(Arbeitspaket 3)

Tagebücher (Konsumdokumentation & -reflexion)

Schriftliche Befragung aller Mitglieder, online/Briefformat

Organisationsgestaltung & Gründungsprozess

(Arbeitspaket 4)

Explorative Interviews mit Gründer:innen, Vorstandsmitgliedern und weiteren Schlüsselakteur:innen der Kooperativen sowie FoodCoopX

Synthese & Wissenstransfer

(Arbeitspaket 5)

4 Workshops in den Praxisbetrieben

Gründer:innen-Werkstatt

Handbuch und Leitfaden

Projektmanagement

(Arbeitspaket 6)

W E R T
S C H Ä
T Z E N

Wissensaustausch & Diskussion

Teil 1: Impulse aus Wissenschaft und Praxis

- Mathias Fiedler, Zentralverband der Konsumgenossenschaften
- Clara Menke, Projekt WERTSCHÄTZEN
- Matthias Kasper, SuperCoop Berlin

Teil 2: World Café

Ziel des Workshops:

Lösungen für die weitere Verbreitung des Konzeptes Kooperativer Lebensmittelläden erarbeiten.



Viel Spaß und einen lebendigen Austausch wünscht Team



Christin von Schönfeldt
Projektmitarbeiterin

Clara Menke
Projektmitarbeiterin



Prof. Dr. Christian Herzig
Projektleitung

Kristina Gruber
Projektkoordination

E-Mailadresse
wertschaetzen@uni-giessen.de

Website
www.uni-giessen.de/ibae/wertschaetzen



Instagram
[@projektwertschaetzen](https://www.instagram.com/projektwertschaetzen)

Tipps & Hinweise

- Dokumentation Park Slope Food Coop, New York:
<https://vimeo.com/ondemand/foodcoopdeutscheversion>
- Pressestimmen über die SuperCoop Berlin:
<https://supercoop.de/pressestimmen/>
- Gründer:innen Werkstatt in Gießen im Frühjahr 2026 (Infos folgen auf: <https://www.uni-giessen.de/ibae/wertschaetzen>)
- 2025 ist das internationale Jahr der Genossenschaften (Weitere Infos: <https://www.zdk-hamburg.de/blog/2025/01/willkommen-im-internationalen-jahr-der-genossenschaften/>)

Impuls 1: Genossenschaften in der Ernährungswirtschaft

Mathias Fiedler, Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften e. V.

The poster features logos for Schader Stiftung, Justus-Liebig-Universität Gießen, SUPERCOP, and the ZDK logo. The central text reads: 'Workshop Kooperative Lebensmittelläden Eine andere Art des Einkaufens möglich machen'. To the right, it says 'Darmstädter Tage der Transformation 25'. At the bottom right, the event details are: '25. März 2025 | 10:00 bis 14:00 Uhr Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt'. The hashtag #DTdT25 is in the bottom left.

Genossenschaften in der Ernährungswirtschaft

Vorstellung

- Mathias Fiedler
- Syndikusrechtsanwalt
- Vorstandssprecher
Zentralverband deutscher
Konsumgenossenschaften e.V.



fiedler@zdk.coop

Genossenschaft ist anders ...

- ... denn sie hat einen gesetzlichen Auftrag:
- „... den Erwerb oder die Wirtschaft ihrer **Mitglieder** oder deren soziale oder kulturelle Belange **durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb zu fördern ...**“
- § 1 GenG

Götz Alzmann:

***Genossenschaft
kommt von genießen!***



Internationales Jahr der Genossenschaften

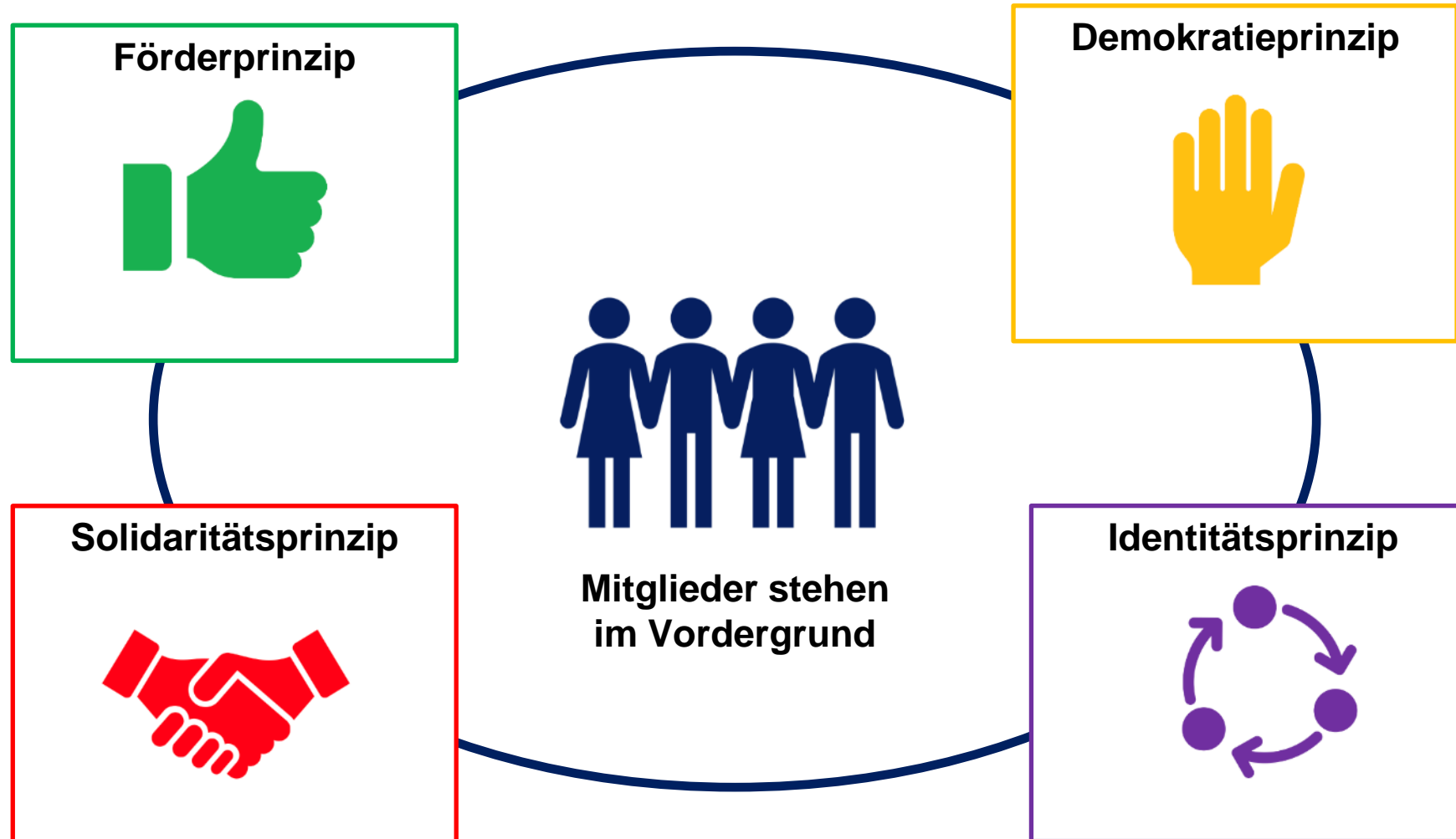


Internationales Jahr der Genossenschaften

Genossenschaften gestalten eine bessere Welt



Genossenschaftsprinzipien



Genossenschaftstypen



In der Ernährungswirtschaft:

- **Produktion** (Agrargenossenschaften, Solidarische Landwirtschaft)
- **Verarbeitung** (Molkereigenossenschaften)
- **Vertrieb** (Raiffeisengenossenschaften, Absatzgenossenschaften)
- **Großeinkauf** (Einkaufsgenossenschaften)
- **Einzelhandel** (Konsumgenossenschaften (u.a. SuperCoops), Dorfläden)





**Danke für die
Aufmerksamkeit.**



Impuls 2: Kooperative Lebensmittelläden

Clara Menke, Justus-Liebig-Universität Gießen

IMPULS II



Welche Rolle spielen Kooperative Lebensmittelläden in Deutschland?
Was ist das Besondere am Konzept?



Hintergrund und Relevanz



Preisdruck

Fehlender
Marktzugang



Unterstützung
kleiner/regionaler/ökologischer
Lieferant:innen

Mitarbeit &
Teilhabe



Beitrag zu sozial ökologischer Transformation des Ernährungssystems

Begriff „Kooperativer Lebensmittelladen“

Abgrenzung von Klassischen Lebensmittelläden

- Konventioneller Discounter
- (Bio) Supermarkt
- etc.

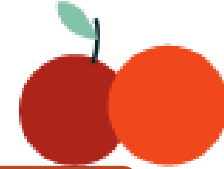
Abgrenzung von Lebensmittelkooperativen

- Bestellkooperative
- Lagerkooperative
- Lebensmittelkooperative mit eigenem Mitgliederladen



Bezeichnung	Organisation	Räumlicher Zugang	Rechtsform	Besonderheiten	Beispiele
Bestellkooperative	Gemeinsame Bestellung von Lebensmitteln durch Mitglieder	Nicht direkt sichtbar	GbR, e.V.	Überwiegender Bezug über Bio-Großhandel, regionaler Fokus, wenig Aufwand, hohe Flexibilität	
Solidarische Landwirtschaft	Finanzieller Vorschuss für Landwirt:innen durch Mitglieder, im Gegenzug regelmäßige Versorgung mit Lebensmitteln	Produktionsorte zugänglich, Verteilstellen eher nicht sichtbar	GbR, e.V.	Direktbezug, v.a. Primärprodukte, verpflichtende/freiwillige Mitarbeit, Stärkung regionaler Erzeuger:innen	Apfeltraum (Berlin und Brandenburg)
Lagerkooperative	Gemeinsame Bestellung und Verteilung von Lebensmitteln durch Mitglieder in angemieteter Fläche	Tlw. nicht direkt sichtbar	GbR, e.V.	Überwiegender Bezug über Bio-Großhandel, regionaler Fokus, höherer Aufwand, Vertrauen notwendig	Foodcoop Bergmannstraße (Berlin)
Lebensmittelkooperative mit eigenem Mitgliederladen	Lager- und Verkaufsfläche für Lebensmittel, verpflichtende Mitarbeit durch Mitglieder, tlw. Angestellte	Sichtbar, nur für Mitglieder zugänglich	UG, eG	Überwiegender Bezug über Bio-Großhandel, regionaler Fokus, tlw. monatliche Zahlungen von Mitgliedern, tlw. bargeldlos, eingeschränkte Öffnungszeiten	KörnerKlub (Bremen)
Kooperativer Lebensmittelladen	<i>Bestellung durch Angestellte, Lager- und Verkaufsfläche für Lebensmittel, verpflichtende Mitarbeit durch Mitglieder</i>	<i>Offen zugänglich, Einkaufsberechtigung nur für Mitglieder</i>	<i>eG</i>	<i>Überwiegender Bezug über Bio-Großhandel aber auch kleine Lieferant:innen mit regionalem Fokus, Vollsortiment, große Ladenfläche, v.a. in Großstädten angesiedelt, breite Einbindung der Mitglieder, gleiches Vorbild: PSFC</i>	<i>SuperCoop Berlin FoodHub München</i>
Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft	Lager- und Verkaufsfläche für Lebensmittel, Angestellte übernehmen alle Aufgaben	Offen zugänglich, zwei Preis Modell	eG	Direktbezug/Weiterverarbeitung/Bio-Großhandel, tlw. freiwillige Mitarbeit, Stärkung regionaler Erzeuger:innen, monatliche Mitgliedsbeiträge	VG Dresden Landwege Lübeck & Bad Schwartau
(Bio-) Mitgliederladen	Bestellung durch Angestellte, Lager- und Verkaufsfläche für Lebensmittel, tlw. Mitarbeit durch Mitglieder	Offen zugänglich, zwei Preis Modell	GmbH, GbR	Überwiegender Bezug über Bio-Großhandel, tlw. regionaler Fokus, tlw. Vollsortiment, Mitarbeit oder Beitragszahlung, tlw. werden Gewinne gespendet	RobinHood (Berlin)
(Bio-) Lebensmittelladen	Lager- und Verkaufsfläche für Lebensmittel, Angestellte übernehmen alle Aufgaben	Offen zugänglich	GmbH	Produktbezug über Bio-Großhandel, Vollsortiment, Erzielung (hoher) Gewinne als Ziel	Biomarkt Greger (Kassel) Denns (Bio-Supermarkt Kette) ²⁹

Kooperativer Lebensmittelladen



Gemeinsames Vorbild

Transparenz & Fairness bei Preisen

Genossenschaftliche Organisation

Einkauf nur für Mitglieder möglich

Direktbezug von kleinen
Lieferant:innen, auch Kooperation mit
Großhandel

Community-Projekt

Verpflichtende Mitarbeit

Vollsortiment

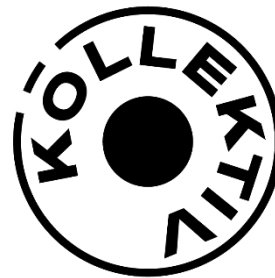


park slope
FOOD COOP

Verbreitung in Deutschland

- FoodHub München: 2021 eröffnet, mehr als 2000 Mitglieder
- SuperCoop Berlin: 2021 eröffnet, mehr als 1900 Mitglieder
- Köllektiv Köln 2024 eröffnet, mehr als 300 Mitglieder
- SuperCoop Bremen: für 2025 Eröffnung geplant, mehr als 200 Mitglieder

**FOOD
HUB
MÜNCHEN**



**Kölns kollektiver
Supermarkt**

SUPERCOOP  **P**

SuperCoop Bremen



FOOD HUB MÜNCHEN



BESONDERHEITEN



Aufbau alternativer Handelsstrukturen

Einbeziehung Mitglieder

Ladenschichten

Sortiment

Gemeinschaftsbildung

Preisbildung

Transparenz

Gegenseitige Unterstützung

Bio-regionale Lieferbeziehungen

Absatzmöglichkeit

Zusammenarbeit auf Augenhöhe



Potentiale



Stärkung bio-regionaler
Wertschöpfungsketten

Sozialer Ort des Austausches und des
Experimentierens


Sammelstelle für hochwertige Lebensmittel

Fairness & Transparenz

Informationen über
Ernährungssystem

Beitrag zu nachhaltige(re)r Ernährung

Zitate von Mitgliedern der Kooperativen (Menke 2022)



„[...] wenn wir viele solche Initiativen und Modelle haben wie einen kooperativen Supermarkt, dann entziehen wir einen gewissen Teil sowohl der Produktion im Lebensmittelbereich als auch der Verteilung den konventionellen Strukturen.“

„[...] andere Zielgruppen zu erreichen, damit wirklich am Ende unterm Strich mehr Menschen sich nachhaltig ernähren.“

„Und wir versuchen das, indem Landwirte und Verbraucher die Sache wieder selbst in die Hand nehmen.“

„[...] klar ist, wenn man Landwirtschaft verändern will, muss man Vermarktung verändern.“

Zitate von Lieferant:innen der Kooperativen (WERTSCHÄTZEN 2024)

„Es gibt natürlich schon bei denen eben diese durchdachte, kommunale, nachhaltige und sozialverträgliche Haltung, die uns natürlich extrem sympathisch ist.“

„[...] man sich schon näher. Es ist nicht so businessmäßig, wie es bei anderen Lieferkunden ist.“

„Und ich denke aber, dass das insgesamt die Wertschätzung für Lebensmittel sehr positiv beeinflusst und auch die Wertschätzung gegenüber anderen Menschen, die in diesen Bereichen arbeiten, sehr, sehr positiv befördert und auch verantwortungsbewusster oder ein bewussterer Umgang insgesamt einfach auch als Konsumentin und als Konsument in den Märkten schafft. Also das hoffe ich einfach, dass das dahingehend passiert, dass man sich auch mit seinem eigenen Einkaufsverhalten einfach mehr auseinandersetzt. Deswegen die SuperCoop, dann doch noch mal etwas anders ist als zum Beispiel Biofilialisten.“



Danke für die Aufmerksamkeit!

Noch Fragen?



Impuls 3:

Die SuperCoop Berlin

Matthias Kasper, SuperCoop Berlin eG




SUPERMARKT


Unser gemeinschaftlicher Supermarkt

Darmstädter Transformationstage | Workshop: Kooperative Lebensmittelläden | 25.03.25


Unsere Motivation



Ich wäre gerne Teil einer **aktiven Gemeinschaft** in meinem Kiez!



Ich will Teil einer Veränderung sein. Durch **Transparenz & Mitbestimmung!**



Ich möchte regional & bio kaufen, aber **Biomärkte sind mir zu teuer!**

Unser Lösungsansatz

Ein **gemeinschaftlich betriebener Supermarkt**, der nachhaltige Ernährung durch **Kooperation, Teilhabe** und **Transparenz** ermöglicht.

40

Direktlieferanten, die von der Zusammenarbeit und transparenten Preisgestaltung eines gemeinschaftlichen Supermarkts profitieren.

-20%

günstigere Preise für nachhaltige, regionale und faire Produkte durch eine niedrige und transparente Marge.

1.900

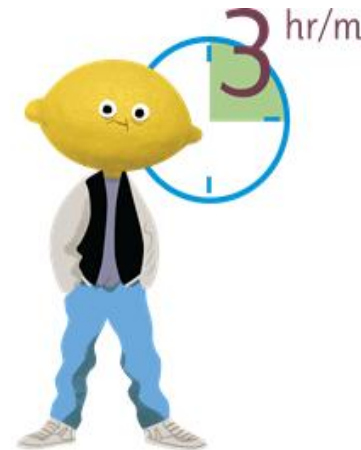
Mitglieder, die durch SuperCoop Teil einer aktiven Gemeinschaft und der Ernährungswende werden.

Unsere Genoss*innen/Mitglieder sind...



Eigentümer*innen

Zeichnen einen
Genossenschaftsanteil (100€)
und haben eine Stimme



Mitarbeiter*innen

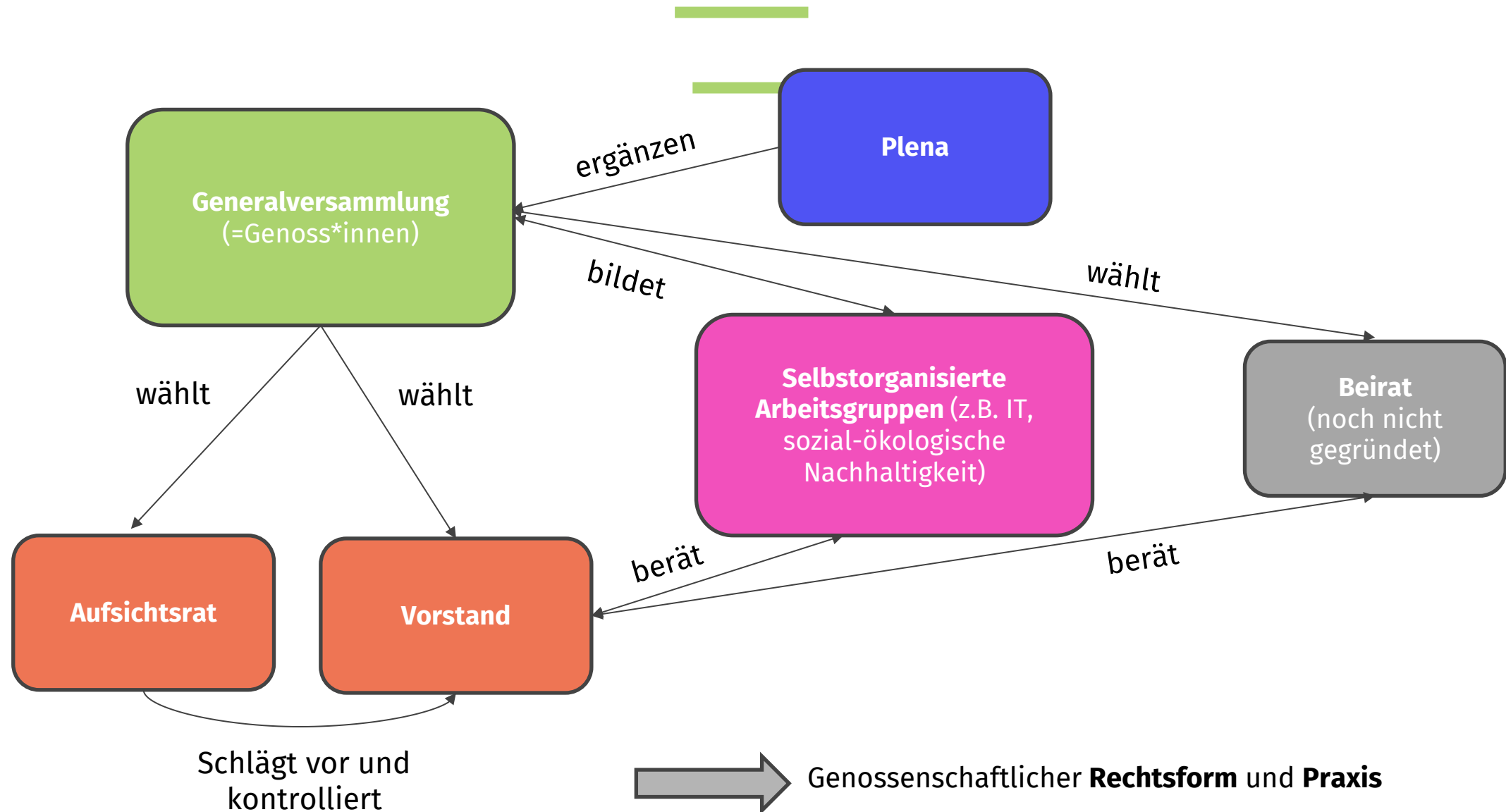
Arbeiten 3 Stunden alle 4 Wochen
75% der Arbeit durch Mitglieder



Kund*innen

Haben die Auswahl aus
+4.000 Produkten zu fairen,
transparenten Preisen

Unsere Organisationsstruktur



Unsere Wirkung



Kooperation



Transparenz



Mitspracherecht



Faire Preise



Gerechte Lieferketten

Nachhaltigere Einkaufsentscheidungen

Ernährungswende aus der Gesellschaft

Unsere Produkt-Leitlinien

1. Kulturelle & ökonomische Sensibilität gegenüber unseren heutigen und zukünftigen Mitgliedern
2. Gesunde und wohlschmeckende Produkte
3. Herkunft
4. Saisonalität
5. Nachhaltige Anbaumethoden
6. Tierwohl
7. Fairness (Gerechtigkeit gegenüber Erzeuger*innen)
8. Arbeitsschutz und Menschenrechte
9. Minimale Verpackung
10. Klimapositivität

Lies mehr [hier](#).



Einige unserer aktuellen Lieferanten

- Terra ist ein regionaler Bio-Großhändler, der uns wöchentliche Lieferungen von sowohl Trockenwaren als auch Obst und Gemüse ermöglicht.
- Die Backpfeife ist eine handwerkliche Bio-Bäckerei am Holzmarkt, die eine Auswahl an Sauerteigbrot an anbietet.
- Roots Radicals stellt fermentierte Produkte wie Soßen und Gewürze aus Lebensmittelresten her und gibt Workshops zum abfallfreien Kochen.
- Ethiquable ist eine Genossenschaft, die sich auf den Verkauf von fair gehandelten Bio-Produkten spezialisiert hat, die hauptsächlich von Kleinproduzent*innen kommen.
- Speisegut ist eine SoLaWi mit Flächen zum Großteil im Berliner Stadtgebiet. Sie bieten nicht nur Bio-Obst und -Gemüse an, sondern auch wichtige Bildungsarbeit für ein nachhaltiges Modell der Landwirtschaft.

Mehr als ein Supermarkt!

SuperCoop steht für eine demokratische Wirtschaft, Ernährungsbildung und dass gemeinsam mehr bewegt wird als allein. Beispiele dafür sind:

- **Workshops** zu Themen wie Zero-Waste-Küche
- **Direkter Austausch mit Lieferant*innen**, z.B. durch Stände und Mitarbeit der Genoss*innen auf dem Acker
- Leihstation für **kostenfreies Lastenrad für Genoss*innen und Nachbarschaft**
- Kooperation mit Yeşil Çember für **interkulturelle Umweltbildung**
- Zusammenarbeit mit **der Berliner Obdachlosenhilfe zu Unterstützung ihres KüFA-Betriebs**
- **Soli-Anteil-System** für Menschen mit geringem Einkommen
- **Raum für kulturelle Veranstaltungen** wie Konzerte, Lesungen u.ä.



Unsere Meilensteine



Dez 2019 Erstes Crowdfunding & Filmvorstellungen

Jun 2020 Click & Collect (Einkaufsgemeinschaft)

Okt 2020 Gründung der Genossenschaft

Mai 2021 Zweites Crowdfunding: 500 Mitglieder!

Sep 2021 Eröffnung des ersten Ladens (200 qm)

Mai 2022 Eröffnung finale Fläche (700 qm): 900 Mitglieder!

Dez 2022 Mehr als 1.000 Mitglieder und 3.000 Produkte

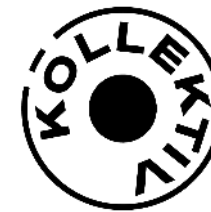


Unsere “Leuchtturmwirkung” in Deutschland



**FOOD
HUB
MÜNCHEN**

Seit Juli 2021
mit +2.000
Mitgliedern



Kölns kollektiver
Supermarkt

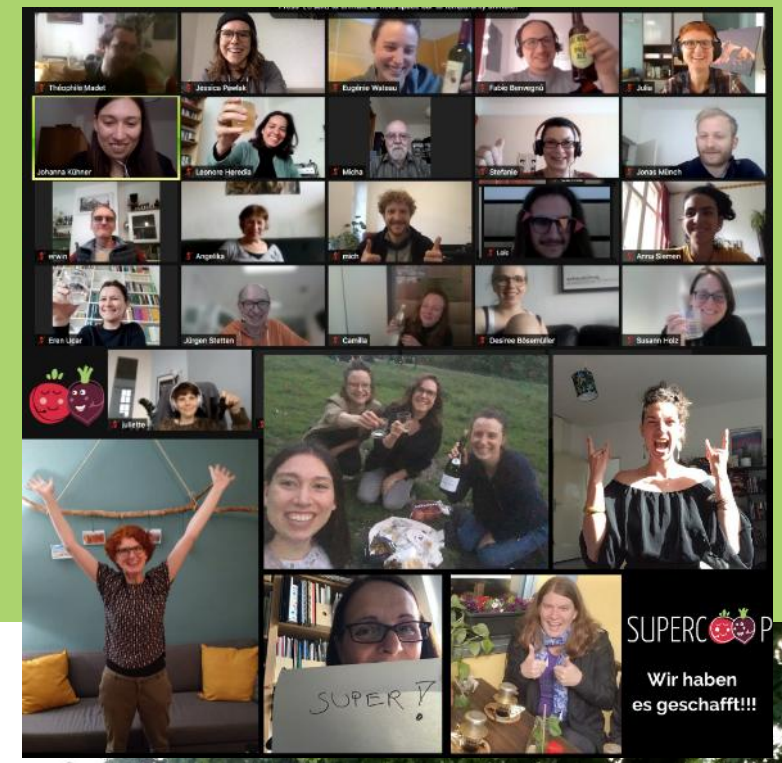
In Gründung

SUPERC OOP
hamburg

In Gründung

... und weitere sind im Entstehen!

Unsere Gemeinschaft



EHEM. OSRAMHÖFE
OUDENARDE STRASSE 16
AN DER ECKE ZUR SEESTRASSE

MO – SA 09:00 – 20:00 UHR



- Nehme an einem Willkommenstreffen teil: www.supercoop.de/mit-machen
- Schreib uns an: contact@supercoop.de
- Komm' zu unseren Öffnungszeiten zu einem Test-Einkauf vorbei!

Herzlichen Dank.



Matthias Kasper

Kontakt: matthias.kasper89@posteo.de



Weitere Information zur SuperCoop unter:

www.supercoop.de

